

Maßnahmen zur Unterrichtsversorgung NRW (Grundschule und Sek I Schulen)

Beitrag von „Ilse2“ vom 15. Dezember 2022 10:13

[Zitat von chilipaprika](#)

aber Sissy, du ziehst schon einen Unterschied zwischen BK und Grundschulen, oder? Die didaktische Basis wird da gelegt, die Freude am Lernen zu erhalten, usw.. Wieviel "Mathe ist doof, ich kann's eh nicht" kann erspart bleiben, wenn ein gutes Verständnis durch gute didaktische Grundlagen geschaffen werden kann? (Nein, Seiteneinsteiger*innen sind nicht per se schlechter, aber das selbe Land kann doch nicht die Fächerwahlfreiheit einschränken (Deutsch UND Mathe Pflicht, plus Drittfach) und jetzt Leute zulassen, die gegebenenfalls "nur" ein beliebiges Fach der Grundschule nachweisen können. Das ist soviel Aufwand, das nachzuholen, daran wird doch das System (und unsere Kinder) scheitern.

Es gibt Tage, an denen ich doch froh bin, keine Kinder zu haben. Ich würde von diesem Wissen durchdrehen.

Das ist zumindest an meiner Schule schon länger Realität. Wir haben einen studierten Musiker und eine Künstlerin als Quereinsteiger. Beide haben nicht Mal eine pädagogische Einführung und sind jetzt Klassenlehrer. Beiden gemein ist, dass sie sich sehr gut verkaufen können und überzeugt davon sind, alles zu können. Ich habe beide im Unterricht erlebt und denke, ein paar Fortbildungen könnten nicht schaden. Aber unsere SL ist von den Fähigkeiten überzeugt und die Eltern unserer Schüler sind in weiten Teilen so bildungsfern, dass ihnen nicht auffällt, dass bestimmte Bereiche suboptimal laufen. Solange die Noten stimmen, beschwert sich niemand.